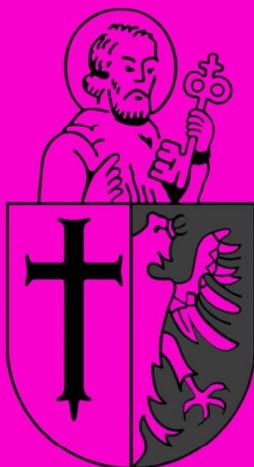


*Schützenbruderschaft  
Hüsten*



*Kompaniezeitung  
der  
Jugendkompanie  
2009*

## Grußwort

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern, liebe Freunde der Jugendkompanie!

Einmal mehr begrüße ich Euch an dieser Stelle zu unserer neuen druckfrischen Kompaniezeitung. Auf unserer Generalversammlung im Oktober vergangenen Jahres haben sich einige Änderungen im Vorstand der JKP ergeben. Manuel Pott musste nach 9-jähriger Vorstandsarbeit aufgrund seines Alters die Jugendkompanie verlassen. Für ihn wurde Philip Schwingenheuer zum Geschäftsführer gewählt. Neu im Vorstand ist Thomas Köhler als 1.Schriefführer. Manuel wurde wie auch Jens Wieneke zum Ehrenmitglied ernannt. Euch beiden danke ich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich für die langjährige Zusammenarbeit.

Ich möchte Euch jetzt schon zu unserem Kompaniefest am 15.08.2009 einladen, das dieses Jahr durch ein weiteres Highlight ergänzt wird. Da wir im letzten Jahr den Battlecup in Niedereimer mit unserem Team überragend gewonnen haben, sind wir dieses Jahr Ausrichter. Der Battlecup wird dieses Jahr eher zum „Cup der Vereine“. Denn mitmachen kann im Prinzip jeder, der eine Gruppe von 6 Personen zusammenbekommt. Somit sind alle Kegel-, Karten- oder was auch immer Clubs eingeladen. Bitte meldet Euch vorher kurz eben bei mir an.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen unserer nicht immer ernst gemeinten Texte und verbleibe

mit Schützengruß

Daniel Sander

1. Kompanieführer

## **Jahresbericht der Jugendkompanie**

Das Jahr 2008 begann wie jedes Jahr mit dem Königfest unseres amtierenden Königspaares Tanja und Ulli Neuhaus, das durch die zahlreichen Darbietungen des Hofstaates mal wieder ein voller Erfolg war.

Am 23. Februar machten wir im Rahmen unserer O-Fahrt die umliegenden Ortschaften des Sauerlandes unsicher. Mit 6 Fahrzeugen war auch diese Veranstaltung mal wieder gut besucht. Sieger der O-Fahrt wurde, zu unserer Freude, mit Dennis Jeche, Jens und Marco Wienecke mal wieder ein Team aus den Reihen der Jugendkompanie.

Am 27.02.2008 wurde unser Vorstandsmitglied Manuel Pott von der Kreisjugendversammlung des Kreisschützenbundes Arnberg zum neuen Kreisjugendsprecher gewählt. Seine Wahl wurde am 08.03.2008 auf der Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Arnberg in Sundern - Westenfeld bestätigt. Er ist damit für die nächsten drei Jahre Mitglied des Kreisvorstandes und wird sich für die Belange der Jungschützen einsetzen.

Das Vergleichsschießen der Jugendkompanie wurde am 05.04. ausgetragen. Wie immer wurde bei sehr reger Beteiligung der beste Schütze der Jungschützen ermittelt. Durchsetzen konnte sich mit 142 Ringen schlussendlich Jens Heitschötter. Er siegte vor Manuel Pott und Daniel Sander mit 136 Ringen.

Am 19.04 lud uns unser derzeitiger Jugendkönig Jens Heitschötter zu seinem Königfest ein. Wir verbrachten gemeinsam viele lustige Stunden in Heitschötters Garage.

Bei leider etwas schwacher Beteiligung brachen wir am 01.05 trotz des schlechten Wetters mit guter Laune zu unserer alljährlichen Maiwanderung auf. Nach kurzer Wanderung durch Hüsten führte uns die Route durch unsere heimischen Wälder zur Hütte unseres Schützenbruders Wolfgang Leben, die uns bereits durch frühere

Wanderungen bekannt ist. Dort klang der Tag dann bei ordentlich Grillgut und kalten Getränken erst in den frühen Morgenstunden aus.

Ende Mai, genauer gesagt vom 24. bis 26.05 stand das Hochfest der Bruderschaft auf dem Programm: das Schützenfest.

Lange und ausgiebig wurde an den Schützenfesttagen mit unseren Majestäten Ulrich und Tanja Neuhaus, sowie dem Jugendkönig Jens Heitschötter gefeiert, bis wie üblich am Schützenfestmontag das Vogelschießen auf dem Programm stand.

Spannend war der Kampf um die Würde des Schützenkönigs, denn mit Carsten Fuchs und Christopher Heinzl standen 2 ernsthafte Anwärter am Gewehr. Schlussendlich konnte sich Christopher Heinzl durchsetzen und regiert nun mit seiner Königin Katrin Zander das Hüstener Schützenvolk.

Dann stellten sich die Mitglieder der Jugendkompanie unter die Vogelstange, um die Würde des Jugendkönigs zu erringen. Nach langem, hartem Gefecht holte unser Vorstandsmitglied und Kreisjugendsprecher Manuel Pott den reichlich lädierten Geck von der Stange. Die Freude darüber konnte er schlecht verbergen. Sie war ihm den ganzen Tag über anzumerken.

Mit unseren neuen Regenten verbrachten wir noch einen schönen Schützenfestmontag, der erst in den frühen Morgenstunden endete.

Am 28.6 feierten wir unser alljährliches Kompaniefest, das ganz im Zeichen des am nächsten Tag anstehenden Finales der Europameisterschaft stand. Bei viel Fangesang und hochchoreographischen Darbietungen mit Deutschlandfahne und Co. war es ein, wie immer, gelungenes und lohnendes Fest.

Nach diversen Besuchen auf benachbarten Schützenfesten traten wir am 23.08 zum Battlecup an, den in diesem Jahr die Jungschützen Niedereimer veranstalteten. Zu unsere Freude konnte wir in diesem Jahr 2 der 6 angemeldeten Teams stellen. Nach interessanten Wettkämpfen hieß der Sieger am Ende Hüsten. Außerdem stand unser

zweites Team am Ende auf Rang 3. Als Sieger sind wir nun nächstes Jahr an der Reihe den Battlecup auszurichten.

Eine Woche später lud der Bundesvorstand mal wieder zu einem Bundesjungschützentag ein. Ziel waren diesmal die Festspiele von Elspe. Auch wenn nicht alle Jungschützen vom Festprogramm begeistert waren, wurde es am Ende ein sehr unterhaltsamer Tag.

Das Ende der Schützenfestsaison bildete in diesem Jahr das Kreisschützenfest vom 19. bis 21. September, das die Schützenbruderschaft Garbeck ausrichtete. Die Jugendkompanien waren bereits am Freitag zum Kreisjungschützenkönigsschießen eingeladen. Leider konnte sich unsere amtierender Jugendkönig Manuel Pott nicht durchsetzen. Anschließend wurde noch in der örtlichen Schützenhalle der Kreisjungschützenabend mit der Kultband Amigos gefeiert bis es dann mit dem Bus zurück in heimische Hüsten ging.

Eine Abordnung der Bruderschaft besuchte dann am nächsten Tag das Kreisschützenfest um unseren Schützenkönig Christopher Heinzl zum Schießen um die Würde des Kreiskönigs zu begleiten. Leider konnte sich Christopher nicht gegen seine zahlreichen Mitbewerber durchsetzen.

Am nächsten Tag nahm dann unsere Bruderschaft mit Hofstaat und Jugendkompanie am großen Festzug teil.

Am 04. Oktober hielten wir im Speiseraum der Schützenhalle unsere alljährliche Generalversammlung ab. Manuel Pott wurde aufgrund seines Alters aus dem Vorstand verabschiedet. Für sein langjähriges Engagement wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er bleibt uns noch bis zum nächsten Schützenfest im Vorstand erhalten, da er Jugendkönig ist. Als sein Nachfolger wurde unser ehemaliger 1. Schriftführer Philip Schwingenheuer zum Geschäftsführer gewählt. Neu im Vorstand ist Thomas Köhler als neuer 1. Schriftführer. Außerdem wurde Jens Wieneke für seine langjährige Arbeit sowohl als

2.Kompanieführer als auch außerhalb des Vorstandes zum Ehrenmitglied ernannt!

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1.Kompanieführer	Daniel Sander
2.Kompanieführer	Thomas Vogt
3.Kompanieführer	Carsten Fuchs
Geschäftsführer	Philip Schwingenheuer
1.Schriftführer	Thomas Köhler
2.Schriftführer	Dennis Elsner
1.Beisitzer	Jens Heitschöter
2.Beisitzer	Manuel Dienefeld

Am 06.12. stand mal wieder unsere alljährliche Adventsfeier auf dem Programm. Natürlich gab es in diesem Jahr auch wieder eine gut bestückte Tombola und auch der Nikolaus stattete uns einen Besuch ab und blickte mehr oder weniger kritisch auf das vergangene Jahr zurück.

Den krönenden Abschluss des Jahres bildete unsere Silvesterfeier, die wir wie letztes Jahr auch in diesem Jahr wieder veranstalteten. Mit rund 70 gut gelaunten Gästen begrüßten wir das neue Jahr im Speiseraum der Schützenhalle.

2008 traf sich die Jugendkompanie zu 11 Monatsversammlungen und der Vorstand zu 12 ordentlichen Vorstandssitzungen.

Außerdem nahm die Jugendkompanie an zahlreichen Schützenfesten in der Umgebung teil. Des Weiteren war die Jugendkompanie bei verschiedenen Prozessionen und Gedenkmärschen mit einer Abordnung vertreten.

## **Wir stellen vor: Unsere Ehrenmitglieder**

Heute : Ehrenmitglied Dieter Kettler

Maßgeblich am Aufbau und der Gründung unserer Jugendkompanie beteiligt war unser Schützenbruder Dieter Kettler. Als Beisitzer im geschäftsführenden Vorstand unserer Bruderschaft tätig, hatte „Onkel Dieter“ immer ein offenes Ohr für unsere vielfältigen Angelegenheiten. Besonders am Herzen lag Dieter Kettler dabei immer auch der Auftritt der Jungschützen beim Hüstener Schützenfest. Schon früh sorgte er zusammen mit den Schützenbrüdern Franz-Theo Hilpert und Julius Probst für eine musikalische Begleitung unserer Jungschützen beim sonntäglichen Festzug. In für unsere Bruderschaft finanziell schweren Zeiten war es der Privatinitiative dieser Schützenbrüder vorbehalten, eine Musikkapelle oder einen Spielmannszug für unsere Jugendkompanie zu engagieren. Gern erinnern wir dabei an die Auftritte des Jugendorchesters Stockum oder des Spielmannszuges Ampen beim Hüstener Schützenfestumzug. Auf der Generalversammlung unserer Schützenbruderschaft im Jahre 1982 wurde Dieter Kettler zum Ehrenmitglied unserer Kompanie ernannt und mit dem „Großen Verdienstorden“ der Jungschützen ausgezeichnet. Auch in den folgenden Jahren fanden wir in unserem Ehrenmitglied stets einen guten Berater und Freund. Im Jahre 1987, zum 10jährigen Bestehen der Jugendkompanie, stiftete Dieter Kettler unserer Kompanie die Standarte, die uns seitdem bei allen festlichen Auftritten der Jungschützen begleitet. Bei unseren aktuellen Veranstaltungen ist Dieter Kettler auch heute noch ein gern gesehener Gast. So können wir ihn immer wieder mal beim Kompaniefest, der Generalversammlung und unserer Jahresabschluss feier begrüßen.

## **Schützenfest, Kirmes, Karneval – Hüstener feiern überall**

Es begab sich im Jahre 2005 im Meinschäfers Keller, dass 4 eifrige Jungschützen dabei waren, die alljährige Kompaniezeitung vorzubereiten. Schnell wurde wie immer weniger gearbeitet und mehr erzählt. Man kam auf das Thema Karneval und wie schön der Arnsberger Umzug in diesem Jahr doch mal wieder war. Manuel Pott war es dann, der vorschlug, dass doch auch die JKP mal mit einem Wagen an dem Umzug teilnehmen sollte. Er war sofort Feuer und Flamme für seine Idee. Leider waren die anderen Anwesenden eher reservierter Meinung. Man einigte sich darauf schon mal mit dem Sammeln des Wurfmaterials zu beginnen. Fast wäre diese Idee in Vergessenheit geraten, wenn Carsten Fuchs nicht gewesen wäre, der die Idee Anfang 2009 wieder aufnahm und dem Vorstand vorstellte. Diesmal waren alle einig, dass es einen Versuch wert wäre. Ein Motto war auch schnell gefunden: Schützenfest, Kirmes, Karneval – Hüstener feiern überall. Carsten war es auch dann, der sich um ein geeignetes Gefährt kümmerte. Schnell war ein Heuballenwagen gefunden, der kurzerhand zum Karnevalswagen umfunktioniert wurde. Dies erwies sich jedoch als schweißtreibende und vor allem nicht ganz günstige Angelegenheit. Das erste Problem bestand darin einen geeigneten Ort zu finden, an dem sich unser Kunstwerk entwickeln konnte. Da die Firma Dieter Rest im letzten Jahr umgezogen war, stand die alte Fabrikhalle leer. Diese stellten uns freundlicherweise als Arbeitsraum zur Verfügung. Im Endeffekt wurde 4 Wochen lang an unserem Baby geschraubt, gesägt, gemalt und vor allem diskutiert um dann festzustellen, dass an der Aussage des Veranstalters, dass so ein Wagen in 3 Tagen fertig ist nicht viel dran ist. Aber es sollte auch nicht ein, sondern DER Karnevalswagen werden, so ließ die allseits bekannte sauerländer Gelassenheit ein nie da gewesenes Karnevalsvehikel entstehen. Beim Abliefern des Wagens einen Tag vor dem Umzug zeigte sich einmal mehr, dass Organisation alles ist. Denn hier standen noch Wagen im Rohbau, die von den anderen Umzugsteilnehmern in Eile zusammengeschustert wurden. Echte Profis gibt es wohl doch nur in Hüsten...

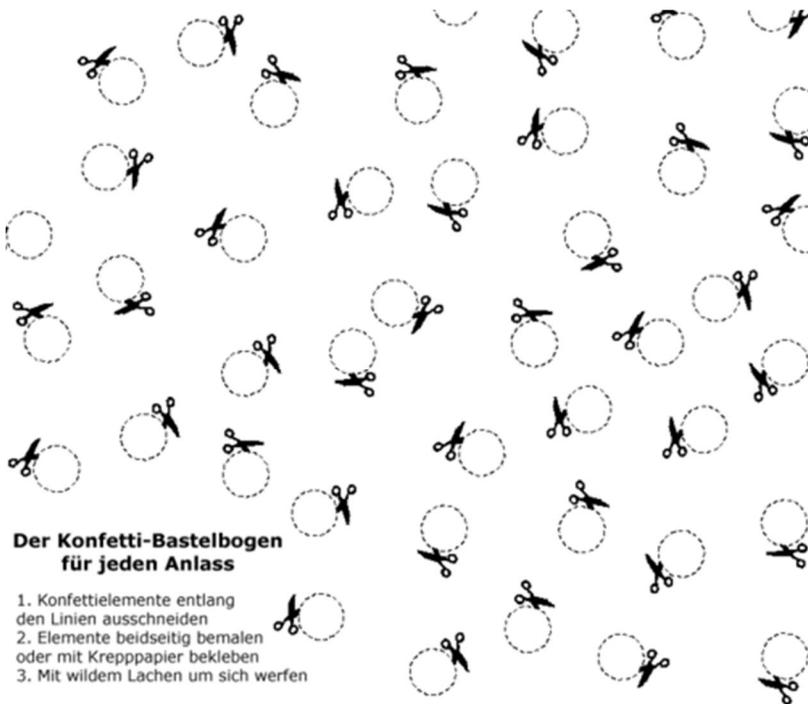
Der große Tag war gekommen. Bereits um 11 Uhr traf sich ein Teil der JKP in einer Arnsberger Spedition, die als Unterstand diente, um den Wagen startklar zu machen. Nach erfolgreichem Anschluss der Musikanlage und einem gründlichen Detailcheck ging es dann mit viel Getöse zum Sauerlandtheater, das als Startpunkt des Umzugs festgelegt war. Dort angekommen erwartete und dann die nächste Überraschung: Uns wurde die Startnummer 1 zugeteilt, was wohl sicherlich auf das höchstprofessionelle Erscheinungsbild unseres Wagens zurückzuführen ist. Als dann alle Mitglieder der JKP den Wagen erklommen hatten, ging es schon los. Der Umzug führe uns bei viel künstlichem Nebel durch die Straßen Arnsbergs bis zum Finale auf dem Steinweg. Genau dieser Moment wurde von unserem unermüdlichen Wagenfahrer und Bauleiter Carsten Fuchs mit Schauer erwartet. Denn das Umfahren des Brunnens auf dem Steinweg stellte eine große Herausforderung für uns dar, denn mit rund 14 Metern war unser Gefährt das mit Abstand längste. Es stellte sich heraus, dass wir nicht nur mit unserem Wagen sondern auch mit dem Fahrer, die Creme de la Creme des Arnsberger Karnevals umzugs aufbieten konnten.

Am Ende des Umzugs waren sich alle einig, dass wir mal wieder ein geschichtsträchtiges Meisterwerk der JKP abgeliefert hatten. Auch das durchweg positive Feedback etlicher aus Hüsten eingeflogener Zaungäste, lässt uns über eine erneute Teilnahme nachdenken. Man einigte sich aber noch darauf, dass man in nächsten Jahr noch mehr Wurfmaterial benötigt, da der Hüstener an sich sehr spendabel ist und man schon auf der Hälfte des Steinwegs mit den Reserven haushalten musste.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Firma Dieter Rest, die uns ihre alte Fabrikhalle zur Verfügung stellte und natürlich an unseren Wagenfahrer Carsten Fuchs, der uns auch durch ein kleines Detail den Umzug versüßte...

## Helft uns...

Da wie bereits erwahnt auf dem Karnevalsumzug akuter Wurfmaterialmangel herrschte, bitten wir alle Leser dieser Zeitung darum die unten stehenden Anweisungen zu befolgen und das Ergebnis bei einem Vorstandsmitglied abzugeben:



## Wie man einer Katze eine Pille verabreicht:

Nehmen Sie die Katze in die Beuge Ihres linken Armes, so als ob Sie ein Baby halten. Legen Sie den rechten Daumen und Mittelfinger an beiden Seiten des Mäulchens an, und üben Sie sanften Druck aus, bis die Katze es öffnet. Schieben Sie die Pille hinein und lassen Sie die Katze das Mäulchen schließen.

Sammeln Sie die Pille vom Boden auf, und holen Sie die Katze hinterm Sofa vor. Nehmen Sie sie wieder auf den Arm, und wiederholen Sie den Vorgang.

Holen Sie die Katze aus dem Schlafzimmer, und schmeißen Sie die angesabberte Pille weg. Nehmen Sie eine neue Pille aus der Verpackung, die Katze erneut auf den Arm, und halten Sie die Tatzen mit der linken Hand fest. Zwingen Sie den Kiefer auf, und schieben Sie die Pille in den hinteren Bereich des Mäulchens. Schließen Sie es, und zählen Sie bis 10.

Angeln Sie die Pille aus dem Goldfischglas und die Katze von der Garderobe. Rufen Sie Ihren Mann aus dem Garten. Knien Sie sich auf den Boden und klemmen sie die Katze zwischen die Knie. Halten Sie die Vorderpfoten fest. Ignorieren Sie das Knurren der Katze. Bitten Sie Ihren Mann, den Kopf der Katze festzuhalten und ihr ein Holzlineal in den Hals zu schieben. Lassen Sie die Pille das Lineal runterkullern und reiben Sie anschließend den Katzenhals.

Pflücken Sie die Katze aus dem Vorhang. Nehmen Sie eine neue Pille aus der Packung. Notieren Sie sich, ein neues Lineal zu kaufen und den Vorhang zu flicken. Wickeln Sie die Katze in ein großes Handtuch. Drapieren Sie die Pille in das Endstück eines Strohhalmes. Bitten Sie Ihren Mann, die Katze in den Schwitzkasten zu nehmen, so dass lediglich der Kopf durch die Ellenbogenbeuge guckt. Hebeln Sie das Katzenmäulchen mit Hilfe eines Kugelschreibers auf und pusten Sie die Pille in ihren Hals.

Überprüfen Sie die Packungsbeilage, um sicher zu gehen, dass die Pille für Menschen harmlos ist. Trinken Sie ein Glas Wasser, um den Geschmack loszuwerden. Verbinden Sie den Arm Ihres Mannes und entfernen Sie das Blut aus dem Teppich mit kaltem Wasser und Seife. Holen Sie die Katze aus dem Gartenhäuschen des Nachbarn. Nehmen Sie eine neue Pille. Stecken Sie die Katze in einen Schrank und schließen Sie die Tür in Höhe des Nackens, so dass der Kopf herauschaut. Hebeln Sie das Mäulchen mit einem Dessert-Löffel auf. Flitschen Sie die Pille mit einem Gummiband in den Rachen.

Holen Sie einen Schraubenzieher aus der Garage und hängen Sie die Tür zurück in die Angeln. Legen Sie kalte Kompressen auf Ihr Gesicht, und überprüfen Sie das Datum Ihrer letzten Tetanusimpfung. Werfen Sie Ihr blutgesprenkeltes T-Shirt weg, und holen Sie ein neues aus dem Schlafzimmer. Lassen Sie die Feuerwehr die Katze aus dem Baum auf der gegenüberliegenden Straße holen. Entschuldigen Sie sich beim Nachbar, der in den Zaun gefahren ist, um der Katze auszuweichen.

Nehmen Sie die letzte Pille aus der Packung. Binden Sie die Vorder- und Hinterpfoten der Katze mit Wäscheleine zusammen. Knüpfen Sie sie an die Beine des Esstisches. Ziehen Sie sich Gartenhandschuhe über, öffnen Sie das Mäulchen mit Hilfe eines Brecheisens. Stopfen Sie die Pille hinein, gefolgt von einem großen Stück Filetsteak. Halten sie den Kopf der Katze senkrecht und schütten Sie Wasser hinterher, um die Pille herunter zu spülen.

Lassen Sie sich von Ihrer Frau ins Krankenhaus fahren. Sitzen Sie still, während der Arzt Finger und Arm näht und Ihnen die Pille aus dem rechten Auge entfernt. Halten Sie auf dem Rückweg am Möbelhaus, und bestellen Sie einen neuen Tisch.

Erschießen Sie die Katze, und besorgen Sie sich einen Hund!

## **Hüsten zu Gast bei Schäfer Heinrich**

Am 26.10.2008 machten sich einige Mitglieder der Jugendkompanie, Ehemalige und Freunde auf den Weg, um ihrem Idol „Schäfer Heinrich“ einen Besuch abzustatten.

Aus sicherer Quelle war ihnen der Wohnort des Kult-Schäfers, in Erwitte – Völlinghausen, zugetragen worden. Die drei gut besetzten PKW´s aus dem schönen Hüsten waren bestens ausgestattet mit Navigationsgeräten, Walkie Talkie und Flüstertüte (in Fachkreisen auch Megaphone genannt). Zusätzlich sollte eine hochmoderne Konferenzschaltung via „I-Phone“ den Informationsaustausch zwischen den Fahrzeugen erleichtern. Doch diese nagelneue, technologisch hochwertige Meisterleistung der Kommunikation fiel nach nur kürzester Fahrzeit den unzähligen Funklöchern zwischen Möhnesee und Völlinghausen zum Opfer.

Mit tatkräftiger Hilfe der jungen Dame aus dem Navigationsgerät, konnte der Zielort dennoch sicher erreicht werden. Aufgrund dessen, das die anfangs für sicher gehaltene Quelle nur den angeblichen Wohnort von Schäfer Heinrich kannte und nicht die genaue Anschrift, begann dort eine ausgiebige Suchfahrt quer durch den Ort. Bei einem Dorf wie Völlinghausen, mit einer Einwohnerzahl deutlich unter 1000 und geschätzt genauso vielen Bauernhöfen mit mehr Tieren als Bewohnern, war die Wahrscheinlichkeit nicht wirklich groß, fündig zu werden.

Nach erfolgloser Suche wurde dann an einer Bushaltestelle, außerhalb des Ortes, Rast gemacht und die Lage erörtert. Sofort fiel auf, dass dieses die Bushaltestelle sein könnte, wo Schäfer Heinrich seine Angebotete Anja zur Hofwoche in Empfang genommen hat. So entstand schnell wieder die Hoffnung, dass man sich doch nicht im völlig falschen Ort befand.

Dieser Hoffnungsfunke wurde jedoch von gewissen Leuten mit sehr geistreichen Sprüchen wie: „Das waren im Fernsehen nie und nimmer Fichten hinter der Bushaltestelle - das waren Laubbäume!“, „Das

Haltestellenhäuschen war mit ganz anderem Holz vertäfelt!“ oder „Die Landschaft im Fernsehen war viel weitläufiger“ schnell wieder zunichte gemacht. So sang die Stimmung recht schnell wieder gegen Null, und es wurde sich gedanklich bereits auf die Rückfahrt vorbereitet.

Doch wie es der Zufall im Leben so will, fuhr in diesem Augenblick Schäfer Heinrich, mit seinem aus dem Fernsehen bekannten grauen bzw. durch Rostflecke geprägten „Astra“, freudestrahlend, wie man ihn kennt, an uns vorbei. Nach einem Freudentanz, wie er wohl mit einem Indianischen Regentanz zu vergleichen war, nahm man im Sauseschritt die Verfolgung von Schäfer Heinrich auf und konnte ihn schließlich an seiner Schafswaide stellen. Freudig berichtete er davon, dass wir nicht die ersten Besucher waren, sondern schon letzte Woche mehrere Frauenclubs und auch ein Reisebus aus Hamburg da waren, um mit ihm Fotos auf zu nehmen. Nach Fragen seinerseits ob wir denn auch Bauern wären oder Land hätten, wurden noch einige Smalltalks unserer land- und forstwirtschaftlich interessierten Mitgliedern mit ihm geführt, bis es dann zu einem ausführlichem Fotoshooting im Stil von „Germany`s next Topbauer“ vor Schäfer Heinrichs Schafsherde kam.

Am frühen Sonntagabend verließen wir dann glücklich und zufrieden Völlinghausen in Richtung Heimat.

Im Nachhinein kann man mit Sicherheit sagen, dass es für Einige wohl der schönste Tag des Jahres war und schon fieberhaft auf die nächste Staffel der RTL-Sendung „Bauer sucht Frau“ gewartet wird.

## Zitate aus unseren Aufsätzen

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, Freunde und Gönner der Jugendkompanie. Es gibt in jedermanns Leben einmal den Tag, an dem man zurück schaut. Dieser Rückblick ist zumeist sehr amüsant. Das kann sich in alten Fotos, Kunstwerken oder „Schandtaten“ widerspiegeln. Wir schlagen im Folgenden nun ein weiteres Erinnerungskapitel auf – unsere Schulzeit. Wir haben in alten Klassenarbeitsheften gewühlt und aus vielen lustigen Aufsätzen die kuriosesten Aussagen unserer Kindheit herausgesucht. Die Folgenden Sätze entstammen der Realität und spiegeln keinesfalls das Meinungsbild der heutigen Redaktion wieder. Viel Spaß!

- Die Bibel der Moslems heißt Kodak.
- Der Papst lebt im Vakuum.
- Mein Papa ist ein Spekulator. Er verdient sein Geld an der Börse.
- Bei uns hat jeder sein eigenes Zimmer. Nur Papi nicht, der muss immer mit Mami schlafen
- Meine Eltern kaufen immer nur das graue Klopapier, weil das schon mal benutzt wurde und gut für die Umwelt ist.
- Mein Bruder ist vom Baum gefallen und hatte eine Hirnverschüttung.
- Die Nordhalbkugel dreht sich entgegengesetzt zur Südhalbkugel.
- Wenn man Kinder haben möchte, muss man entweder Sex machen oder heiraten.
- Kühe dürfen nicht so schnell laufen, damit sie die Milch nicht verschütten.
- Regenwürmer können nicht beißen, weil sie vorne und hinten nur Schwanz haben.
- Ein Pfirsich ist wie ein Apfel, nur mit Teppich drauf.
- Wenn man kranke Kühe isst, bekommt man ISDN.
- Neben Prunksälen hatten die Ritter auch beheizbare Frauenzimmer.
- Die Alm liegt im Hochgebirge. Dort sind der Senner und die Sennerin. Im Frühjahr wird auf- und im Herbst abgetrieben.
- Eine katholische Schwester kann nicht austreten, da sie zeitlebens im Kloster leben muss.

- Wir gingen in den Zoo. Es war ein großer Affe im Käfig. Mein Onkel war auch dabei.
- Mit starkem, großem Strahl geben die Feuerwehrleute ihr Wasser ab.
- In Lappland wohnen 2 Sorten Menschen. Die reichen Lappen fahren in einem Rentiergespann und die armen Lappen gehen zu Fuß. Daher der Name Fußlappen. Auch wohnen die Menschen dort sehr dicht zusammen. Daher das Sprichwort: Es läppert sich zusammen.
- Meine Tante schenkte mir eine Sparbüchse. Sie war ein Schwein. Sie hatte zwei Schlitz. Hinten einen fürs Papier und vorne fürs Harte.
- Gegenüber vom Park war ein Haus, indem die Mütter ihre Kinder gebären. Eine Gebärmutter schaute aus dem Fenster und winkte uns zu.
- Vorigen Sonntag kam mein Papa erst spät nach Hause. Er hatte sich im Stadtpark vergangen.
- Die Eiskunstläuferin drehte ihre Pirouetten, dabei hob sich ihr Röckchen im eigenen Wind.
- Die Pferde trugen Rosetten in den Landesfarben am Kopf, am Geschirr und an den Schwänzen. Jeder Reiter war ähnlich geschmückt.

## **In & Out**

In

Handenten

Grundziptell

Karnevalswagen

Nebel

Battlecup in Hüsten

MC nach MV

P

Out

Unangenehmes

In der Halle vergessen werden

Anurinieren

Wirtschaftskrise

„Hassbotschaften“ im Gästebuch

## Impressum

Herausgeber: Jugendkompanie der Schützenbruderschaft  
Hüsten

Redaktion: Daniel Sander, Manuel Pott,  
Thomas Vogt, Thomas Köhler

Werbung: Philip Schwingenheuer, Dennis Elsner, Carsten  
Fuchs,  
Jens Heitschötter, Manuel Dienefeld

Finanzen: Philip Schwingenheuer

Freier Mitarbeiter: Bernd Rahmann

Druck: Laserdruck Nolte, Stolte Ley 6,  
59759 Amsberg-Hüsten

Auflage: 1000 Exemplare

## **Wussten sie schon...**

- ... dass T.V. dem Fuchs die Gans gestohlen hat?
- ... dass J.H. ein ortsbekannter Heckenschütze ist?
- ... dass N.B. auf Kirmes mehr Mais verdrückt als ein Wildschwein im Laufe seines Lebens?
- ... dass P.M ein Karatekämpfer ist?
- ... dass sich die JKP nach Schützenfest 6 Tage am Ballermann erholt?
- ... dass der Cousin von M.D. einen Onkel hat?
- ... dass sich manche JKP-Mitglieder gerne auf der Damentoilette die Hände waschen?
- ... dass C.F. im Dunkeln niemanden sieht?
- ... dass D.S. seine eigene Art zu jubeln hat?
- ... dass T.K. ein tief verborgenes Stürmertalent ist?
- ... dass D.E. 28 vom Tennis ist?
- ... dass die JKP über eine gepflegte Internetseite verfügt?
- ... dass auch Ihre Initialen nächstes Jahr hier stehen könnten?